

devisen news

Rückblick

Der Euro hat sich am Dienstag in engen Bandbreiten bewegt. EUR/CHF pendelte tagsüber um die 1.1400 herum. Der Euro wurde nur vorübergehend etwas geschwächt, und zwar durch enttäuschende Wirtschaftsdaten aus der Eurozone. Die Wirtschaftsleistung, das Bruttoinlandsprodukt (BIP), war im dritten Quartal nur um 0,2 Prozent gewachsen. Dies lag unter den Markterwartungen und war der schwächste Zuwachs seit gut vier Jahren. Wenig Unterstützung erhielt der Euro durch gestiegene Konsumentenpreisdaten aus Deutschland. Die Jahresinflationsrate war in der grössten Volkswirtschaft der Eurozone auf den höchsten Stand seit über zehn Jahren gestiegen. Im Oktober hatten die Verbraucherpreise um 2,5 Prozent im Jahresvergleich zugelegt.

Outlook

Im Fokus stehen heute vor allem Daten zur Preisentwicklung im gemeinsamen Währungsraum, die am späten Vormittag veröffentlicht werden. Zuletzt war bereits die Inflation in Deutschland, der grössten Volkswirtschaft der Eurozone, auf 2,5 Prozent und damit auf den höchsten Stand seit über zehn Jahren gestiegen. Auch in der gesamten Eurozone wird mit einem Anstieg der Inflation gerechnet. Die Preisentwicklung spielt für die Geldpolitik der EZB eine entscheidende Rolle und wird daher am Devisenmarkt stark beachtet.

Informative Mittelkurse und Preise um 8.14 Uhr

Devisen	Aktuell	High	Low
USD/CHF	1.0053	1.0058	1.0009
EUR/CHF	1.1403	1.1419	1.1371
GBP/CHF	1.2779	1.2823	1.2757
YEN/CHF	0.8881	0.8915	0.8869
EUR/USD	1.1344	1.1388	1.1336

Edelmetall

Gold Unze	1217.41
Silber Unze	14.39
Platin Unze	834.42
Palladium Unze	1076.97

Trading

Alte Positionen

- keine

Aktuelle/Neue Positionen

- keine

USD

-unverändert- Die Paritätsmarke wurde überstiegen. Wir gehen davon aus, dass der positive Trend weiter anhalten wird. Weitere Impulse erhoffen wir uns von weiteren positiven US-Wirtschaftsdaten in naher Zeit. Auf Widerstand stösst der Greenback derzeit in der Region von 1.0065.

Chartpunkte

1.0170	Resistenz	1.1555
1.0105		1.1500
1.0065		1.1430
Aktuell	Aktuell	
0.9930	Support	1.1355
0.9900		1.1310
0.9850		1.1280

EUR

-unverändert- Das Thema Italien dürfte weiterhin bestimmen wohin die Reise mit dem Euro geht. Das «Nein» der EU-Kommission zum italienischen Haushaltsentwurf für das Jahr 2019, hat bisher nur begrenzten Einfluss auf das Währungspaar. Erschwerend für den Euro kommt nun neu hinzu, dass der Konjunkturaufschwung in der Euro-Zone langsam ins Stottern gerät.

Currency Focus

(18.10.2018)

Agenda

Datum	Zeit	Zahl	Land	Periode	Erwartung	Letzte
31.10.2018	11:00	Verbraucherpreisindex	EU	Okt	2.2%	2.1%
	13:15	ADP	US	Okt.	230'000	187'000

Disclaimer: Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäußerungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Laupenstrasse 27, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.